

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/corona-impfung-baby-zulassung-ema-100.html#xtor=CS5-62> 19.10.2022

Biontech und Moderna : EMA lässt Corona-Impfstoffe für Babys zu

Nach Erwachsenen und Kindern ab fünf können laut EMA künftig auch Babys gegen Corona geimpft werden. Studien zeigten eine Schutzwirkung der Impfstoffe von Moderna und Biontech.

Die EU-Arzneimittelbehörde EMA hat den Weg frei gemacht für zwei Corona-Impfstoffe für [Babys](#) ab sechs Monaten. Mit den Impfstoffen der Hersteller Pfizer/Biontech beziehungsweise Moderna könnten nun auch diese Kinder vor einer Corona-Infektion geschützt werden, teilte die EMA am Mittwoch in Amsterdam mit.

Beide Impfstoffe waren bereits für Erwachsene und Kinder ab fünf beziehungsweise sechs Jahren zugelassen. Allerdings sind die Dosen für Babys und Kleinkinder deutlich niedriger.

Zustimmung der EU-Kommission Formsache

Nun muss die EU-Kommission der Zulassung noch zustimmen; das gilt als Formsache. Ob aber überhaupt Babys eine [Corona-Impfung](#) angeboten wird, ist eine Entscheidung der jeweiligen EU-Mitgliedsstaaten. Nach Angaben der Experten der EMA hatten Studien gezeigt, dass auch Babys und Kleinkinder bei einer sehr geringen Dosis vor einer Infektion geschützt würden.

Nach einer Impfung können nach Angaben der EMA Müdigkeit auftreten, Appetitlosigkeit, Hautausschlag oder Schmerzen an der Einstichstelle. Diese Nebenwirkungen seien aber meistens sehr milde und dauerten nur wenige Tage. Die Experten der EMA werden weiterhin [Sicherheit und Wirkung beider Impfstoffe](#) beobachten und bewerten.

Impfstoffe haben sich laut EMA auch bei Erwachsenen bewährt

Beide Impfstoffe hätten bereits bei Erwachsenen ihre Wirksamkeit gezeigt, teilte die EMA mit. Sie verhinderten einen schweren Krankheitsverlauf, Aufnahme in Krankenhäuser sowie Todesfälle nach einer [Corona-Infektion](#).

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/who-corona-gesundheitsnotstand-101.html> 19.10.2022

Für Corona gilt weiter der Gesundheitsnotstand

Seit Januar 2020 gilt wegen Corona die höchste Alarmstufe der Weltgesundheitsorganisation. Nun hat die WHO den weltweiten Gesundheitsnotstand verlängert - das Virus zirkuliere weiter.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO stuft die Corona-Pandemie weiter als weltweiten Gesundheitsnotstand ein. Damit folgt die WHO der Einschätzung eines unabhängigen Expertenausschusses, der die Einstufung alle drei Monate überprüft. Die "gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite", wie der Notstand offiziell heißt, gilt bereits seit Januar 2020 und ist die höchste Alarmstufe, die die WHO verhängen kann.

Zu wenig Daten über Virusvarianten

Vor den Beratungen der WHO hatte die Corona-Expertin der Organisation, Maria van Kerkhove, gesagt, dass die Situation heute besser als zu Beginn der Corona-Pandemie sei, die vorhandenen Hilfsmittel wie Impfstoffe oder Medikamente aber vielerorts zu wenig genutzt würden. "Das Virus Sars-CoV-2 zirkuliert auf unglaublich intensivem Niveau", sagte van Kerkhove.

Das Instrument des Gesundheitsnotstandes nutzt die WHO, um Regierungen und die Öffentlichkeit vor einer akuten Bedrohung zu warnen. Besondere Auflagen sind mit der Einstufung hingegen nicht verbunden. Welche Maßnahmen die Länder ergreifen, entscheiden die

Regierungen selbst. Neben der Corona-Pandemie gilt seit Juli auch für die Affenpocken und für Polio bereits seit 2014 der Notstand.

<https://www.nordbayern.de/politik/lauterbach-will-nachtdienste-in-kliniken-wegfallen-lassen-1.12634433> 18.10.2022

Zur Entlastung der Pflegekräfte

Lauterbach will Nachtdienste in Kliniken wegfallen lassen

Berlin: Angesichts steigender Corona-Zahlen und Personalnot in vielen Krankenhäusern plant Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) eine Reform zur Entlastung. Ziel dabei sei es, alle dafür geeigneten Behandlungen als Tagesbehandlung durchführen zu können, machte er am Dienstag im ZDF-"Morgenmagazin" deutlich. So sollten Nachtdienste wegfallen und Pflegekräfte entlastet werden. "Wir haben ja nicht zu wenig Pflegekräfte gemessen an der Bevölkerung, wir setzen sie sehr wenig effizient ein."

Lauterbach hatte gesetzliche Neuregelungen bereits angekündigt und Empfehlungen einer Regierungskommission begrüßt, wonach unnötige Übernachtungen bei Klinikuntersuchungen künftig wegfallen können.

Insgesamt gehe es um die größte Krankenhausreform der vergangenen 20 Jahre, machte der Minister deutlich. Er wies in diesem Zusammenhang auch auf Änderungsbedarf beim Vergütungssystem über Pauschalen für Behandlungsfälle hin. Diese Fallpauschalen hätten die Kliniken "komplett durchökonomisiert".

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Corona-Infektionszahlen sprach sich der Minister erneut für die Rückkehr der Maskenpflicht in Innenräumen aus. "Wir haben jetzt schon hohe Fallzahlen." Im späten Herbst und Winter würde dies zu großen Problemen führen. "Ich hoffe, dass sich die Länder verantwortlich zeigen", sagte Lauterbach.

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/stuttgart/alb-fils-kliniken-sagen-planbare-ops-ab-100.html> 19.10.2022

Alb-Fils-Kliniken sagen alle planbaren OPs ab

Die Kliniken im Kreis Göppingen ziehen die Reißleine. Alle planbaren Operationen wurden abgesagt - zumindest für zwei Tage. Grund sind nicht nur steigende Coronazahlen.

Die [Alb-Fils-Kliniken haben für Mittwoch und Donnerstag alle planbaren Operationen und Behandlungen abgesagt](#). Grund seien Personalmangel und viele Krankheitsfälle, hieß es von den Kliniken. Die Alb-Fils-Kliniken seien vor allem in der Intensivmedizin nahe an der Kapazitätsgrenze.

https://www.theepochtimes.com/moderna-ceo-confirms-new-mrna-injection-to-repair-heart-muscles-after-heart-attack_4791464.html

12.10.2022

Moderna CEO Confirms New mRNA 'Injection' to Repair Heart Muscles After Heart Attack

Moderna-CEO bestätigt neue mRNA-'Injektion' zur Reparatur von Herzmuskeln nach Herzinfarkt

Der CEO von Moderna gab bekannt, dass sein Unternehmen ein Programm hat, bei dem Boten-RNA (mRNA) nach einem Herzinfarkt in die Herzen von Menschen injiziert wird.

"Wir befinden uns jetzt in einem sehr aufregenden Programm, bei dem wir mRNA in das Herz von Menschen nach einem Herzinfarkt injizieren, um neue Blutgefäße wachsen zu lassen und das Herz wieder zu durchbluten", sagte Stephane Bancel, der CEO, kürzlich in einem Interview mit Sky News.

Als der Reporter darauf hinwies, dass die COVID-19-Pandemie eine "Ironie" in sich birgt, weil sie es Unternehmen wie Moderna ermöglichte, "diese anderen Bereiche zu entwickeln, weil die Einnahmen durch die Tür kamen", stimmte Bancel zu. "Sie haben zu 100 Prozent Recht", sagte er.

Im August meldete Moderna für das zweite Quartal 2022 einen Umsatz von 4,7 Milliarden Dollar, 300 Millionen Dollar mehr als im zweiten Quartal 2021. In der ersten Hälfte dieses Jahres belief sich der Gesamtumsatz auf 10,8 Milliarden Dollar, was einem Wachstum von 6,3 Milliarden Dollar im gleichen Zeitraum des Vorjahres entspricht.

In der Zwischenzeit hat eine australische Regierungsbehörde im vergangenen Monat 1,1 Millionen Dollar bewilligt, um drei wichtige Herz-Kreislauf-Erkrankungen mit Hilfe der mRNA-Technologie zu bekämpfen. Die Behörden behaupten, dass mRNA-basierte Therapien Entzündungen im Zusammenhang mit drei wichtigen Herzkrankheiten wie Atherosklerose, Lungenhochdruck und abdominalem Aortenaneurysma reduzieren werden.

<https://corona-blog.net/2022/10/17/hirschhausen-corona-impfproband-nr-20-leidet-inzwischen-an-einer-blutgerinnung-hilfe-durch-blutwaesche/>
17.10.2022

Hirschhausen Corona-Impfproband Nr. 20 leidet inzwischen an einer Blutgerinnung – Hilfe durch Blutwäsche?

Laut einer aktuellen ARD Dokumentation soll die mRNA-„Impfung“ nicht mehr so problemlos sein. Konkret steht unter der Dokumentation: „Mediziner beobachten seit kurzem ein Problem mit der mRNA-Impfung“. Kann man an dieser Stelle sagen: besser spät als nie? Wohl schon. Immerhin bekam Hirschhausens Stiftung noch 1,4 Millionen US-Dollar. Auch sprach er sich dafür aus, dass nicht impfenden Ärzten die Approbation entzogen werden sollte, denn der Vorteil der „Impfung“ ist deutlich.

Wenn allerdings das eigene Blut „verklumpt“ fängt offensichtlich das Umdenken an. Doch weiter läuft der Impfschaden unter dem Deckmantel des neu erfundenen Worts „Long Covid“.

Interessant ist, dass Hirschhausen der Proband Nr. 20 bei der Uniklinik Köln war:

.....Um alle Schritte vor der Zulassung eines neuen Impfstoffs maximal transparent zu machen, geht Eckart von Hirschhausen nicht nur als Beobachter, sondern als Teilnehmer an die Uniklinik Köln und wird „Proband Nummer 20“. Seit Mitte Dezember 2020 durchlief er alle Schritte von Aufklärungsgesprächen und körperlicher Untersuchung über Blutentnahme und Impfung mit einem noch nicht zugelassenen Impfstoff oder einem Placebo bis hin zur Nachuntersuchung.

Der WDR strahlt aktuell eine Dokumentation aus, welche die „Impfung“, also die heilige Kuh, in Frage stellt? Unter der Dokumentation steht:

Hat Eckart von Hirschhausen auch Long Covid? Nach der Akutinfektion Mitte März wurden bei einer Blutuntersuchung „micro-clots“ in seinem Blut diagnostiziert. Kleine Gerinnsel, vermutlich mitverantwortlich für Long-Covid. Er testet eine experimentelle Behandlung, die Blutwäsche, an sich selbst. Und er deckt auf: Mediziner beobachten seit kurzem ein Problem mit der mRNA-Impfung. Einige Menschen entwickeln durch die Impfung das Post-Vakzin-Syndrom, das Long Covid sehr ähnelt. Eckart von Hirschhausen ist davon überzeugt, dass diese unbequeme Wahrheit auf keinen Fall verschwiegen werden sollte.

Offiziell spricht man auch weiterhin von „Long Covid“, als endlich den Impfschaden als solchen klar zu benennen.

Tagesschau warnt bei Blutwäsche vor Geschäftemacherei

Natürlich wird in üblicher Manier nicht von einem Impfschaden, sondern von Long Covid gesprochen. Was im Artikel der Tagesschau ebenfalls sauer aufstößt, „Er lässt sich sogar selbst das Blut waschen. Dabei hat er nach eigener Aussage gar kein Long Covid“.

In dem Film stellt der bekannte Fernseh-Arzt Blutwäsche (HELP-Apherese) als eine mögliche Therapie dar, die Heilung versprechen kann. Mehrere Patienten in dem Hirschhausen-Film lassen in ihrer Verzweiflung diese Therapie machen, mit Erfolg. Doch für die Wirksamkeit von HELP-

Apheresen gegen Long Covid gibt es keine ernst zu nehmenden Belege – und seriöse Ärzteverbände warnen sogar ausdrücklich davor.

„Der Film macht mir wirklich Bauchweh“, sagt zum Beispiel Carmen Scheibenbogen, Leiterin der Immundefekt-Ambulanz an der Berliner Charité. Sie wird in dem Film als Wissenschaftlerin interviewt, die das chronische Erschöpfungssyndrom (ME/CFS) erforscht. Sie sagt: „Ich habe Sorge, dass der Film dazu führen wird, dass viele Patienten in ihrer Verzweiflung Geld in die Hand nehmen und sich eine HELP-Apherese machen lassen. Da hat sich ein Markt entwickelt.“

<https://www.20min.ch/story/aerzte-haben-noch-nie-so-viele-tumorerkrankungen-beobachtet-766562714871> 18.10.2022

«Ärzte haben noch nie so viele Tumorerkrankungen beobachtet»

Wegen der Corona-Pandemie verschleppten viele Patientinnen und Patienten ihre Check-Ups. Ernsthafte Krankheiten wie Krebs werden daher zu spät entdeckt, warnen Ärzte.

Angespannte Situation auf den Zürcher Notfallstationen: «Seit dem Sommer hat die Anzahl Patientinnen und Patienten in den Notfallstationen der Zürcher Spitäler deutlich zugenommen», sagt Ronald Alder, stellvertretender Geschäftsleiter des Verbands Zürcher Krankenhäuser (VZK). «Dies in Kombination mit der knappen Personalsituation auf ärztlicher und pflegerischer Seite ist für die Spitäler eine grosse Herausforderung.»

Corona hätte die Situation für die Patientinnen und Patienten zusätzlich verschlimmert: «Bei jeder Welle wurden Untersuchungen, die nicht dringlich waren, wieder hinten angestellt.» So seien viele Vorsorgeuntersuchungen, insbesondere für die Krebsfrüherkennung, hinausgeschoben worden. Dies hatte verheerende Folgen: «Seit dem Ausbruch der Pandemie haben Ärztinnen und Ärzte noch nie so viele

Tumorerkrankungen im fortgeschrittenen Stadium beobachtet», so Fasshauer.

(BK: Merke den Trick: Nicht die Impfung ist Ursache der steigenden Tumorerkrankungen, sondern die verpassten Vorsorgeuntersuchungen!)

<https://exxpress.at/warnungen-aus-den-usa-globale-krebsepidemie-bei-menschen-unter-50-im-anrollen/> 14.10.2022

Warnungen aus den USA: Globale Krebsepidemie bei Menschen unter 50 im Anrollen

Auch das noch! Wie eine Studie aus den USA belegt, steigen die Krebsfälle – vor allem im Verdauungstrakt – rapide an. Betroffen sind auffallend viele junge Menschen. Das Alter für die Vorsorgeuntersuchung wird auf 45 hinunter gesetzt.

....Vor allem im vergangenen Jahr mussten auffallend viele junge Menschen wegen Krebserkrankungen behandelt werden.

Laut CNN ergab eine Überprüfung der Aufzeichnungen von Krebsregistern aus 44 Ländern, dass die Inzidenz bei Darmkrebs und 13 anderen Arten im Frühstadium schnell ansteigt. Dieser Anstieg tritt bei vielen mittleren und hohen Einkommensnationen auf. Der Großteil der Fälle bezieht sich auf den Verdauungstrakt.

Großes Rätselraten unter Medizinerinnen

Die Mediziner tappen im Dunkeln. Co-Autor dieser Studie, Shuji Ogino, Professor für Pathologie an der Harvard T.H. Chan-Schule für öffentliche Gesundheit, erklärt dazu: „Niemand weiß es. Es gibt unbekannte Risikofaktoren wie Schadstoffe oder Lebensmittelzusatzstoffe“.

Angeführt werden darin auch die üblichen Verdächtigen wie: Schlafmangel, Alkohol, Nikotin, Diabetes, Fettleibigkeit, Bewegungsmangel und Umweltverschmutzung. All das können Gründe für Krebserkrankungen sein, was aber nicht neu ist. Warum die Zahlen seit

kurzem bei jungen Menschen explodieren, dazu herrscht noch Rätselraten.

<https://www.wochenblick.at/allgemein/britische-schock-zahlen-9-von-10-corona-toten-mehrfach-geimpft/> 8.10.2022

Britische Schock-Zahlen: 9 von 10 Corona-Toten mehrfach geimpft

Kaum Ungeimpfte unter den Corona-Toten

Langsam und von den Mainstream-Medien unbeachtet, zeigen [inzwischen auch immer mehr offizielle Regierungsstatistiken](#) die katastrophalen Auswirkungen der Corona-Impfungen. So geht aus [Daten der britischen Statistikbehörde ONS](#), die bereits von Juli stammen, hervor, dass zwischen dem 1. Juni 2021 und dem 31. Mai 2022 neun von zehn als "Corona-Tote" geführten Verstorbene mehrfach geimpft waren.

Der Trend zeichnet sich zunehmend deutlicher ab: So betrug im Januar 2022 die Anzahl der Corona-Sterbefälle unter der geimpften Bevölkerung 3.914, bei Ungeimpften waren es 693 gewesen. Im Mai 2022 gab es 1282 geimpfte Corona-Tote, bei lediglich 82 ungeimpften. Dies bedeutet, dass in diesem Monat 94 Prozent der an Corona-Verstorbenen geimpft waren.

"Booster"-Kampagne verschlimmert Lage

.....Aus den Zahlen geht auch hervor, dass die Kampagne zur Auffrischungsimpfung, die im Winter 2021/2022 gestartet wurde, nicht nur nichts zur Verbesserung der Zahlen beitrug, sondern sie sogar noch verschlimmerte.

<https://exxpress.at/tausende-impfdosen-aus-deutschland-an-voellig-verdrecktem-strand-in-peru-entdeckt/> 16.10.2022

Tausende Impfdosen aus Deutschland an völlig verdrecktem Strand in Peru entdeckt

.....Tausende Dosen von ungebrauchten Grippeimpfstoffen wurden am Strand von Oquendo während einer von einer NGO durchgeführten

Strandreinigungskampagne gefunden. Mitarbeiter der Organisation Vida meldeten den Fund der Impfstoffe über die sozialen Medien.

Ein Sprecher der Umweltorganisation Vida sagte gegenüber The Associated Press, dass es sich um Tausende von Impfstoffen des deutschen Labors GlaxoSmithKline handele. Brisant: Das Gesundheitsministerium Perus bestritt in einer Erklärung, dass die staatlichen Gesundheitsbehörden die Impfstoffe beschafft hätten.

<https://transition-news.org/lockdowns-und-maskenpflicht-haben-entwicklung-von-babys-gehemmt> 16.10.2022

Lockdowns und Maskenpflicht haben Entwicklung von Babys gehemmt

Babys aus den ersten drei Lockdown-Monaten konnten an ihrem ersten Geburtstag seltener sprechen, zeigen oder winken als vor der «Pandemie» geborene, fanden irische Forscher heraus.

Lockdowns und Maskenpflicht haben die Entwicklung von Babys gehemmt. «Sie waren nicht in der Lage, soziale Kontakte zu knüpfen oder Gesichtsausdrücke zu lesen», warnt eine Studie von irischen Forschern. Darüber [berichtet](#) Mail Online.

Nach Angaben der Zeitung untersuchten die Forscher 309 Babys, die in den ersten drei Monaten der Lockdowns geboren wurden. An deren ersten Geburtstag wurden die Eltern zu zehn Meilensteinen des Verhaltens befragt. Diese Angaben wurden verglichen mit jenen von 2000 zwischen 2008 und 2011 geborenen Babys.

Das Ergebnis: Bei Kindern, die während der «Pandemie» geboren wurden, war die Wahrscheinlichkeit geringer, dass sie bis zu ihrem ersten Geburtstag ihre ersten Worte sprechen konnten. Sie waren auch weniger in der Lage, «tschüss» zu sagen oder auf Gegenstände zu zeigen.

Die Gründe: Die Gesichtsmasken haben die Fähigkeit der Kinder eingeschränkt, Gesichtsausdrücke zu lesen oder die Mundbewegungen der

Menschen zu sehen. Das sei «ein entscheidender Teil des Sprechenlernens», betonen die Forscher.

<https://deutschlandkurier.de/2022/10/alles-auf-steuerzahlerkosten-80-millionen-euro-fuer-neue-impfkampagne-geplant/> 15.10.2022

Alles auf Steuerzahlerkosten: 80 Millionen Euro für neue Impfkampagne geplant!

Unter dem Motto „Ich schütze mich..., weil...“ hat die Bundesregierung eine sogenannte Aufklärungskampagne zur Corona- und Grippeimpfung gestartet. Die Kosten belaufen sich auf rund 80 Millionen Euro, wie jetzt durch eine Anfrage des AfD-Bundestagsabgeordneten Thomas Dietz bekannt wurde.

Dietz, Mitglied im Gesundheitsausschuss, erklärte dazu: „Die Finanzierung des gesamten Gesundheitswesens ist defizitär, Kliniken schließen, weil die Kosten explodieren. Gesundheitsminister Lauterbach fordert zudem von allen Akteuren im Gesundheitswesen neue Opfer, um sein aktuelles GKV-Finanzstabilisierungsgesetz durchzusetzen. Er selbst verpulvert aber über 150 Millionen Euro für äußerst zweifelhafte Covid19-Impfkampagnen.“

Der AfD-Gesundheitsexperte erinnerte daran, dass für mediale Werbekampagnen vom Gesundheitsministerium im Haushaltsjahr 2022 bereits Ausgaben in Höhe von 76.955.554,31 Euro veranlasst worden waren. Rund 90 bis 95 Prozent dieser Ausgaben seien dabei in diverse Covid19-Impfkampagnen geflossen. Dietz: „Dieser Betrag wäre in allen Bereichen des Gesundheitswesens dringend benötigt und hochwillkommen gewesen. Aber nun sollen ab Mitte Oktober noch einmal knapp 80 Millionen Euro für Werbeausgaben dazukommen.“